

## „Ein Hauch von Olympia...“

Hannover/Annika Roloff dreifache Landes-Hallenmeisterin



Ein Athlet mit viel Potenzial: Gentino Trautmann holt sich seinen ersten Stabhochsprung-Landestitel mit 4,40 Metern



Kritische Nachbetrachtung: Die dreifache Titelträgerin Annika Roloff und ihr Potsdamer Stabhochsprungtrainer Stefan Ritter

Mit vier Niedersachsenmeister-Titeln und drei Vizemeisterschaften erlebten die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden ein langes erfolgreiches Wochenende bei den dreitägigen Landes-Hallentitelkämpfen im SLZ Hannover. Neben der mit drei Titeln herausragenden Annika Roloff erkämpfte sich Neu-MTVer Gentino Trautmann seinen ersten Meisterwimpel im Stabhochsprung.

„Ein Hauch von Olympia weht durch die Halle!“ kündigte Hallensprecher und NLV-Vizepräsident Bernd Rebischke Olympiastarterin Annika Roloff an, die sich gerade zu ihrem ersten Versuch im Weitsprung bereit machte – doch was folgte, war zunächst ein ungültiger Sprung. Doch dann ließ sie keinen Zweifel an ihren Titelambitionen, setzte sich mit 5,71 Metern umgehend an die Spitze und baute den Vorsprung noch auf 5,83 Meter aus. Die überfälligen sechs Meter wollten auf der schwierigen SLZ-Anlage jedoch nicht fallen, doch auch so reichte es mit Abstand zur ersten Weitsprung-Landesmeisterschaft der MTVerin seit 12 Jahren.

Bei diesem Titel wollte es Annika Roloff aber nicht belassen: Am zweiten Tag stand der Stabhochsprung auf dem Programm, den sie bei 4,10 Metern in Angriff nahm. Bis dahin waren die Konkurrentinnen bereits lange ausgeschieden, so dass wieder die in Niedersachsen übliche One-Woman-Show folgte. Über 4,15 Meter steigerte sich die Landesrekordhalterin auf die neue deutsche Jahresbestleistung von 4,35 Meter und sicherte sich damit Titel Nummer zwei. Während Bundestrainer Stefan Ritter eigens aus Potsdam zu Annikas Stabhochsprung angereist war, durfte MTV-Coach Klaus Roloff wieder die Betreuung seiner Tochter im Weitsprung und Hürdensprint übernehmen. Die beiden Trainer gaben sich den „Staffelstab“ reibungslos in die Hand, denn auch die 60 Meter Hürden wurden eine Beute der Holzmindenerin. Bereits am ersten Hindernis lag sie deutlich vor der Spezialistin und Titelverteidigerin Svenja Rieck (Hannover), zeigte ein fehlerloses Rennen und belohnte sich mit Meisterschaft und hervorragenden 8,59 Sekunden.

Für MTV-Titel Nummer vier sorgte Neu-MTVer Gentino Trautmann, der sich so langsam zu einer ernststen „Bedrohung“ für die bundesdeutsche Konkurrenz entwickelt. Mit einer Besthöhe von 4,25 Metern angereist korrigierte er diese im U20-Wettbewerb – der Ex-LG-Braunschweiger gehört noch der U18-Klasse an – auf glänzende 4,40 Meter und verwies den erneut an einem „49er“ verzweifelnden 4,80-Meter-Springer und Favoriten Nico Becker (Heidmühle) überraschend auf Platz zwei. Diese Höhe bestätigte er zwei Tage später als Vizemeister in U18. Hinter ihm kam der von einem Infekt geschwächte Luka Vukcevic – er hatte auf den U20-Wettbewerb verzichten müssen – über für seinen Zustand äußerst respektable 4,30 Meter, die ihm Rang drei einbrachten. Vizemeisterin in ihrer neuen U18-Klasse wurde eine technisch beeindruckend springende Alida Buske, die sich auf 2,80 Meter steigerte und deren erste Drei-Meter-Sprünge nicht mehr lange auf sich warten lassen. Daniel Heise wurde bei den Männern Vierter mit 3,90 Metern.

Während die Sprinter und Hürdler diesmal ihr Können aus den verschiedensten Gründen nicht voll zur Geltung bringen konnten und am Ende zu allem Überfluss auch noch die 4x200-Meter-Staffel durch Disqualifikation nach einem Wechselfehler „in den Sand setzten“, hievtten sich zwei Springer noch auf das Siegertreppchen. Vizemeister im Dreisprung U18 wurde Edmont Nowitschichin, der jedoch am Ende mit seinen wenig dynamischen Sprüngen und der Weite von 12,65 Metern haderte und hier wohl auch den möglichen Titel aus der Hand gab. Dagegen kam der sechste Platz im Hochsprung W15 durch Johanna Just eher überraschend. Mit 1,53 Meter stellte sie trotz nur geringer Trainingspraxis in dieser Disziplin ihre Bestleistung ein und scheiterte nur knapp an 1,56 Metern, die ihr sogar Platz drei eingebracht hätten.